Corporate Social Responsibility Manager*in

BERUFSBESCHREIBUNG

CSR oder CR (Corporate Responsibility) fokussiert auf die gesellschaftliche, ethische Verantwortung von einzelnen Unternehmen, während Nachhaltigkeit ein gesamtgesellschaftliches Konzept ist, das ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen umfasst und grundsätzlich weit über das einzelne Unternehmen, die einzelne Organisation hinausgeht.

Unternehmen tragen Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft in ökologischer und ethischer Hinsicht. CSR-Management umfasst daher die Entwicklung und Implementierung von betrieblichen Prozessen und Produktionsverfahren zur Verminderung oder Vermeidung von negativen Auswirkungen wie z. B. Umweltschäden, Umweltgifte, Abgase oder Luftverschmutzung, aber auch Aspekte von Arbeitsrecht, Arbeitsbedingungen, Arbeitnehmer*innenschutz, Gleichbehandlung, Diversität, Inklusion oder Konsumentenschutz sollten Teil eines betrieblichen CSR-Managements sein.

CSR-Manager*innen arbeiten in Unternehmen und Organisationen und sind mit der Entwicklung und Umsetzung von CSR-Strategien und der Erstellung von CSR-Berichten befasst. Auch philanthropische Gesichtspunkte, d. h. wie und in welcher Höhe betriebliche Gewinne zur Unterstützung von z. B. Umweltschutz-, Tierschutz-, Integrations- oder anderen Non-Profit-Organisationen verwendet werden. Auch die Entwicklung von eigenen Non-Profit-Projekten kann ein wichtiger Tätigkeitsbereich von CSR-Manager*innen sein.

Ausbildung

Für die Tätigkeiten als Corporate Social Responsibility Manager*in gibt es unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten. Je nach Unternehmensgegenstand können betriebswirtschaftliche Ausbildung ebenso eine mögliche Grundlage bilden wie soziale, naturwissenschaftliche, technische oder juristische Ausbildungen. Sinnvoll sind in jedem Fall Zusatzkompetenzen aus dem Bereich Nachhaltigkeits- und CSR-Management.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft